

Produktbereich

Produktgruppe

Produkt

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Zentrale schulbezogene Leistungen

1.03.02 Grundschulen

1.03.02.01 Grundschule Much, Klosterstraße

1.03.02.02 Grundschule Much, Schulstraße

1.03.02.03 Grundschule Marienfeld

1.03.03 Hauptschule

1.03.04 Realschule

Beschreibung

Die Produktgruppe -Grundschulen- umfasst die Produkte „Grundschule Much, Klosterstraße“, „Grundschule Much, Schulstraße“ und „Grundschule Marienfeld“:

„Grundschule Much, Klosterstraße“

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der räumlichen, sächlichen und personellen (außer Lehrern) Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe als Schulträger. Überwachung der Schulpflicht. Lernmittelfreiheit. Rechnungswesen der Schule. Beschaffung von Einrichtungsgegenständen. Allgemeine Angelegenheiten der Schulträgers.

Errichtung und Änderung von Schulen (integrative Beschulung, Lernen mit neuen Medien)

„Grundschule Much, Schulstraße“

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der räumlichen, sächlichen und personellen (außer Lehrern) Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe als Schulträger. Überwachung der Schulpflicht. Lernmittelfreiheit. Rechnungswesen der Schule. Beschaffung von Einrichtungsgegenständen. Allgemeine Angelegenheiten der Schulträgers.

Errichtung und Änderung von Schulen (integrative Beschulung, Lernen mit neuen Medien)

„Grundschule Marienfeld“

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der räumlichen, sächlichen und personellen (außer Lehrern) Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe als Schulträger. Überwachung der Schulpflicht. Lernmittelfreiheit. Rechnungswesen der Schule. Beschaffung von Einrichtungsgegenständen. Allgemeine Angelegenheiten der Schulträgers.

Errichtung und Änderung von Schulen (integrative Beschulung, Lernen mit neuen Medien)

Auftragsgrundlage

- Schul- und Bildungsgesetz NRW
- Ortsrecht

Ziele

- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Schulangebotes,
- reibungslose Abwicklung der Verwaltungsaufgaben

Zielgruppen

- Eltern
- Schüler

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Christiane Dörfler-Nowak

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Grundschulen



Teilergebnisplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-50					
10	=	Ordentliche Erträge	-50					
11	-	Personalaufwendungen	91.300	90.020	91.105	92.951	94.913	96.939
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.317	23.479	47.249	47.177	47.374	47.615
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.250	72.279	56.422	57.622	58.822	60.022
17	=	Ordentliche Aufwendungen	180.868	185.778	194.776	197.750	201.109	204.576
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	180.818	185.778	194.776	197.750	201.109	204.576
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	180.818	185.778	194.776	197.750	201.109	204.576
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	180.818	185.778	194.776	197.750	201.109	204.576
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		439.183	427.757	451.785	460.286	460.168
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	180.818	624.961	622.533	649.535	661.395	664.744

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Christiane Dörfler-Nowak

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Grundschulen



Aufwendungen

➤ Personalaufwand für Schulsekretärinnen und Hausmeister	91.105 €
➤ Anschaffung von Schuleinrichtung (< 60 €)	3.500 €
➤ Schulbudget für Lehr- und Lernmittel, Unterhaltung Schuleinrichtung, Geschäftsaufwand	33.205 €
➤ Fortbildungsbudget Lehrkräfte	2.400 €
➤ Sachmittelausstattung für integrative Beschulung von Schülern mit besonderem Förderbedarf	1.500 €
➤ Bereitstellung Hallenbad für Schulschwimmen	17.812 €
➤ Dienstleistungen des Bauhofs (Anlagenpflege u.a.m.)	15.164 €
➤ Second Level Support für TUI-Ausstattung durch die Gemeinsame kommunale Datenzentrale	6.480 €
➤ Schülerunfallversicherung	<u>23.610 €</u>
	194.776 €

Neben den Primäraufwendungen fallen Aufwendungen aus **Leistungsverrechnungen** in Höhe von 427.757 € an. Davon entfallen auf:

➤ Abschreibung, Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	386.783 €
➤ Anteiliger Personalaufwand für Schulverwaltungsamt	40.974 €

Unter Berücksichtigung der Leistungsverrechnungen ergibt sich für die Grundschulen ein ungedeckter Jahresaufwand von 622.533 €. Dies entspricht einem Aufwand von 1.183 € je Schüler. Darin nicht enthalten sind die zentralen schulbezogenen Aufwendungen, insbesondere die Schülerfahrtkosten. Sie betragen über alle Schüler verteilt einen pro-Kopf-Aufwand von 486 €, so dass die Gesamtbelastung für die Grundschüler bei 1.669 € je Schüler liegt. Aus dem Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen) erhält die Gemeinde für die Grundschüler im Haushaltsjahr 2011 lediglich einen Betrag von rd. 517 € je Schüler.

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Christiane Dörfler-Nowak

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Grundschulen



Teilfinanzplan			Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
7	+	Sonstige Einzahlungen	-50						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-50						
10	-	Personalauszahlungen	91.300	90.020	91.105		92.951	94.913	96.939
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.194	23.479	47.249		47.177	47.374	47.615
15	-	sonstige Auszahlungen	67.594	72.279	56.422		57.622	58.822	60.022
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	197.088	185.778	194.776		197.750	201.109	204.576
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	197.038	185.778	194.776		197.750	201.109	204.576
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	495						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	17.693	24.500	17.900		17.900	17.900	17.900
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	417						
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	833						
30	=	investive Auszahlungen	19.438	24.500	17.900		17.900	17.900	17.900
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	19.438	24.500	17.900		17.900	17.900	17.900

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Christiane Dörfler-Nowak

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu- n-gen/- aus- zahlun- gen
5000023 Einrichtung Offene Ganztagsgrundschule										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-22.459	-22.459
6	= Summe Einzahlungen								-22.459	-22.459
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								-22.459	-22.459

Haushaltsplan 2011

verantwortlich:

Christiane Dörfler-Nowak

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Grundschulen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	19.438	24.500	17.900		17.900	17.900	17.900	50.039	121.639
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	19.438	24.500	17.900		17.900	17.900	17.900	50.039	121.639

Alle Mucher Schulen wurden vor drei Jahren angeschrieben, um eine Detailplanung für die nächsten Jahre (Betriebs- und Geschäftsausstattung, GWG sowie EDV-Ausstattung) zu erstellen. Aufgrund der vorliegenden Anforderungen wurden die benötigten Haushaltsmittel korrekt zugeordnet (BGA, GWG und Aufwand) und entsprechend veranschlagt. In den Grundschulen wurden die Haushaltsmittel gleichmäßig auf die nächsten Jahre verteilt.

Die Haushaltsmittel für BGA und GWG der Offenen Ganztagsgrundschulen wurde pauschal mit 2.000 € pro Schule veranschlagt.

Neben den investiven Mittel wurden im Erfolgsplan je Schule noch Mittel im Aufwand geplant (Anschaffungen < 60 €).